

kreuz  quer
2021/2022

Dezember - Februar

Landeskirchliche Gemeinschaft Celle

Wietzendorf - Eschede
glauben - hoffen - dienen

www.lkg-celle.de

Das
Gebet
ist der
Atem
der Seele

Ole Hallesby



Das Gebet zum Schluss ...

Liebe Leser,

fünf Leute sind wir, als wir die Begegnungsgruppe in Burgdorf gründen. Ein neues Angebot der Landeskirchlichen Gemeinschaft, damit Menschen mit Sucht- und Lebensfragen oder Angehörige nicht allein bleiben. Nach den ersten Jahren wächst die Zahl derer, die jeden Freitag in die Gruppe des Blauen Kreuzes kommen, immer stärker.

Seit drei Monaten ist Frieder dabei. Kaufmann, selbstständig, zwei eigene Läden. Doch durch seine Alkoholsucht verlor er alles: seine berufliche Existenz – seine Familie. Jetzt hat er einen neuen Anfang gewagt. Mit ärztlicher Hilfe und begleitet durch die Gruppe. Nach und nach gewinnt er wieder Selbstvertrauen. Und er lernt, alkoholfrei zu leben. Für ihn lebensnotwendig.

Wieder geht ein Gruppenabend zu Ende. Frieder bleibt noch. „Wissen Sie eigentlich, was mich am meisten beeindruckt hat, als ich die ersten Male dabei war?“ Er schaut mich fragend an. „Nein,“ sage ich, „aber es interessiert mich!“ „Das Gebet,“ sagt er, „das Gebet am Schluss. Ich wusste nicht, dass man so mit Gott reden kann – wie mit einem guten Freund.“

Eine schöne Entdeckung. Da erlebt einer, dass er Gott sein Herz ausschütten darf, aufatmen kann, endlich wieder Luft bekommt. „Das Gebet ist der Atem der Seele.“ So der Autor Ole Hallesby, von Gott berührt und durchgetragen, selbst als die Nazis Norwegen besetzen und

Hallesby in ihr Konzentrationslager sperren.*

Was immer geschieht, ein „Gebet zum Schluss“ lässt uns durchatmen, ein „Gebet zum Auftakt“ auch. Es nimmt Ängste und Befangenheit. Gebete, Atem der Seele, frische Luft und Lebenskraft. Und eine „Lichtkur“, meint Hallesby.



Es grüßt
Sie herzlich
Jürgen Paschke

* Später lehrte Hallesby als Professor an der Menighets-fakultetet (Gemeindefakultät) in Oslo und war Vorsitzender der Norske lutherske Indremisjonsselskap (Gemeinschaftsverband). Hallesby verfasste 64 Bücher, sein Titel „Vom Beten“ mit einer Auflage von über 100.000.



Gespräch mit Gott

Über Gebete gibt es keine Statistik.

Wie häufig bitten oder danken wir? Wie oft sprechen wir Stoßgebete oder Psalmen? Auch welchen Wirkungsgrad ein Gebet hat, ist nicht erforscht.

Die Auswirkungen des Betens können allerdings beschrieben werden. Mitten in einem bedrohlichen Gewitter wird ein Stoßgebet gen Himmel geschickt. Verbunden ist es mit dem Versprechen, wenn es denn erhört würde, werde sich das Leben ändern.

Martin Luther überlebt das Gewitter und tritt seinem Versprechen folgend ins Kloster ein.

Enttäuscht kommt ein Kind aus der Schule. Die Klassenarbeit ist nicht gut ausgefallen. „Dabei habe ich ganz fest gebetet, dass es eine gute Zensur werden möge.“



Ich will nicht nur im Geist beten,
sondern auch mit dem Verstand.

1. Korinther 14,15

Die Mutter hat einen besseren Vorschlag für ein Schulgebet: Lieber Gott mach, dass mir einfällt, was ich gelernt habe, mach meine Aufregung kleiner.

Ein Gebet ist weder ein Zauberspruch noch eine Beschwörungsformel.

Ein Gebet ist ein Gespräch mit Gott. Und reden kann ich mit Gott über alles und in allen Lebenslagen. „Ich bete meistens, wenn ich mich freue, wenn es ein besonders schöner Tag war“, sagt mir eine junge Frau. „Wenn etwas schwierig ist, suche ich nach den Ursachen. Vielleicht habe ich ja falsch entschieden. Dafür kann Gott ja nichts.“ Dank für das Wunder der Schöpfung und Bitte um Kraft und Ideen für das Leben: das ist Beten im Geist mit Verstand.

Carmen Jäger

Haben Sie eine Vorstellung von Gott?

Als ich 17 war, habe ich LSD genommen, weil ich hoffte, eine Gotteserfahrung zu erleben. Aber zuerst bin ich in einem Bereich gelandet, wo es kein Leben und kein Sterben, sondern nur Schmerzen gab. Und das Gefühl, dass es jetzt für immer so bleibt.

In diesem Moment habe ich gerufen: Oh, mein Gott, hilf mir doch! Plötzlich bin ich in eine tiefe Ruhe gekommen. Als ich ihn erkannte, habe ich ihn gefragt: Gehst du etwa wieder weg, wie all die anderen?

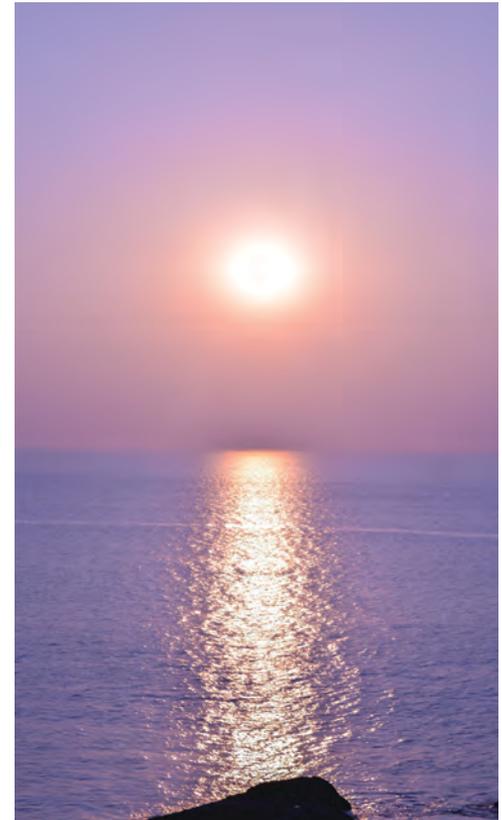
Und da hat Gott mir geantwortet, dass er immer da war und dass er immer da sein wird. Da ist mir ein Stein vom Herzen gefallen. Gott hat mich mit einer

Liebe angeschaut, die kann man nicht beschreiben.

Diese Erfahrung hat mich durch alle dunklen Täler getragen, die dann gefolgt sind. Verletzungen, Verleumdungen, gebrochene Herzen. Ich bete jeden Tag, beten ist etwas Wunderschönes! Ich will nicht näher beschreiben, wie ich das mache. Es steht doch geschrieben, dass wir damit nicht auftrumpfen sollen.

Nina Hagen, Sängerin

*Text aus: „chrismon“, das Monatsmagazin der evangelischen Kirche.
www.chrismon.de*



„Alles wird hell und leicht“

Auszug aus dem Buchprojekt der Buchreihe „Seelenwärmer“

Am 8. November 2014 fuhr ich das erste Mal nach Wienhausen, um Gerd persönlich kennenzulernen. Schon einige Zeit suchte ich nach Wahrheiten, die mir in meinem Berliner Umfeld niemand geben wollte. In Gerd's Autobiografie las ich von Wahrheiten, die ich nicht glauben konnte. Meine innere Zerrissenheit zwischen seinen und meinen Wahrheiten über die DDR quälte mich und so hoffte ich, im Gespräch mit Gerd mehr Klarheit zu finden.

Durch Gerd bekam ich viele Antworten. Doch tauchten ebenso viele neue Fragen auf. Gerd antwortete mir offen, aber behutsam. Seine Wahrheiten schmerzten und ich schämte mich zunehmend, so blind durchs Leben gegangen zu sein.

Die Zeit verging zu schnell und Gerd

fragte mich: „Darf ich dich zum Abschied in meine Arme nehmen?“ Ich wunderte mich nicht über seine Frage, denn ich selbst hatte ähnliche Gedanken. Nur hielt mich mein Verstand zurück. Dennoch fühlte ich diese besondere Vertrautheit in uns und ich willigte in diese freundschaftliche Umarmung ein.

Doch was war das denn?

Diese Umarmung löste etwas Einzigartiges in mir aus. Eine sonderbare Wärme, die sich für mich so wohltuend und zauberhaft schön anfühlte. Plötzlich wurde ich von einem sonderbaren Wärmestrahle durchzogen, der von meinem Kopf mit den Zehen floss. Eine Wärme, die wie ein Zauber durch meinen Körper zog und mich zu umhüllen schien. Es war kein Gefühl,

als hätten mich Amors Pfeile getroffen. Nein, das war es sicher nicht.

Es geschah etwas, das so einzigartig war. Etwas, für das ich lange Zeit keine Worte fand, die dies hätten ausreichend beschreiben können. Ich fühlte mich getragen. Alles Belastende war in diesem Moment nicht mehr präsent. Alles was ich jetzt fühlte, war diese angenehme wohlige Wärme in mir. Ich fühlte etwas, das mir die Schwere meines Lebens zu nehmen schien.

Alles wurde hell und leicht, als würde ich vom göttlichen Zauber erfasst. Ich löste diese Umarmung widerwillig. Ich fühlte mich ohnmächtig, mein Verstand arbeitete gegen mein Herz.

Wie konnte es sein, dass eine Umarmung so viele Emotionen wach rief?

Völlig überwältigt von dieser göttlichen Erfahrung endete unser Kennlertreff. Alle nicht gelebten Emotionen trafen mich völlig unvorbereitet. Meine Gedanken überschlugen sich. Ich wusste nicht, wie ich damit umgehen kann. Ich wusste noch nicht einmal, ob ich damit überhaupt umgehen will. Ich hatte keine Idee, was mit mir und was in mir los war.

Wenn ich nach Wienhausen kam, zog es mich immer wieder in Gottesdienste. In den Predigten fühlte ich mich angesprochen und tief im Herzen berührt. Oft liefen mir die Tränen. Ausgerechnet von Christen erfuhr ich Trost. Ich wollte immer mehr von Gottes Wort hören. Ich wusste nicht, was genau in mir vorging und was mit mir los war. Unvorstellbar, dass ich fünf Jahrzehnte als überzeugte Atheistin durchs Leben ge-

wandelt bin und mich rasend schnell dem christlichen Glauben öffnete. Bereits ein Jahr später ließ ich mich am 8. November 2015 taufen.

Eine Taufe mit Tiefgang.

Ich war aufgeregt. Mein Puls pochte an den Schläfen. Als der Pastor seine Hand auf meinem Kopf legte, beruhigte sich mein Puls schlagartig. Plötzlich floss diese sonderbare Wärme, wie bei unserer ersten Umarmung, erneut durch mich hindurch. Sofort brachte ich diese beiden Erfahrungen zusammen. Ich wusste, dass eine mächtige Kraft in mir wirkte, die mir den Weg zur Umkehr in ein völlig anderes neues Leben bereitet hat.

Manuela Keil



Gottes Plan hat uns füreinander bestimmt und zum richtigen Zeitpunkt zusammengeführt. Dafür danken wir unserem Herrn.

Es war uns wichtig, unseren Bund der Ehe am 21. August 2021 segnen zu lassen.

„Wir sagen Danke für die unzähligen Glück- und Segenswünsche, die so wundervoll in Worte gefasst und kreativ gestaltet waren.“

Gerd und Manuela Keil

Celle - Dezember

Mi. 01.12. 16:00 Andacht am Nachmittag
20:00 Andacht am Abend

So. 05.12. 17:00 Gottesdienst mit Kinderbetreuung
Mo. 06.12. 19:30 Bibel teilen - Gesprächskreis für Frauen

Mi. 08.12. 16:00 Andacht am Nachmittag
20:00 Andacht am Abend

Fr. 10.12. 19:00 Jugendtreff

So. 12.12. 17:00 Gottesdienst mit Kinderbetreuung

Mi. 15.12. 16:00 Andacht am Nachmittag
20:00 Andacht am Abend

So. 19.12. 17:00 Gottesdienst mit Kinderbetreuung

Mi. 22.12. 16:00 Andacht am Nachmittag
19:30 Gebetstreff

Do. 23.12. 19:00 Jugendtreff

Fr. 24.12. 16:00 Heiligabend-Familien-Gottesdienst

In der Zeit vom 25.12.21 bis 01.01.22
finden keine Veranstaltungen statt.

Celle - Januar

So. 02.01. 17:00 Gottesdienst **ohne** Kinderbetreuung
Mo. 03.01. 19:30 Bibel teilen - Gesprächskreis für Frauen
Mi. 05.01. 16:00 Andacht am Nachmittag
20:00 Andacht am Abend

So. 09.01. 17:00 Gottesdienst mit Kinderbetreuung
Mo. 10.01. 19:00 Jugendtreff
Mi. 12.01. 16:00 Andacht am Nachmittag
20:00 Andacht am Abend

So. 16.01. 17:00 Gottesdienst mit Kinderbetreuung
Mi. 19.01. 16:00 Andacht am Nachmittag
20:00 Andacht am Abend

So. 23.01. 17:00 Gottesdienst mit Kinderbetreuung
Jugendtreff
Mi. 26.01. 16:00 Andacht am Nachmittag
19:30 Gebetstreff

So. 30.01. 17:00 Gottesdienst **ohne** Kinderbetreuung

Wichtiger Hinweis:

Alle Zeiten und Orte unserer Veranstaltungen
können sich aufgrund
der Hygienevorschriften ändern.

Sie finden die aktuellen Termine auf
unserer Website: www.lkg-celle.de

Celle - Februar

Mi. 02.02. 16:00 Andacht am Nachmittag
20:00 Andacht am Abend

So. 06.02. 17:00 Gottesdienst mit Kinderbetreuung
Mo. 07.02. 19:30 Bibel teilen - Gesprächskreis für Frauen
Mi. 09.02. 16:00 Andacht am Nachmittag
20:00 Andacht am Abend

Do. 10.02. 19:00 Jugendtreff

So. 13.02. 17:00 Gottesdienst mit Kinderbetreuung
Mi. 16.02. 16:00 Andacht am Nachmittag
20:00 Andacht am Abend

So. 20.02. 17:00 Gottesdienst mit Kinderbetreuung
Mi. 23.02. 16:00 Andacht am Nachmittag
19:30 Gebetstreff
19:00 Jugendtreff

So. 27.02. 17:00 Gottesdienst mit Kinderbetreuung

Eschede Schwesternhaus

Do. 09.12. 19:30 Bibel im Gespräch
Do. 16.12. -- Fällt aus
Do. 13.01. 19:30 Bibel im Gespräch
Do. 27.01. 19:30 Bibel im Gespräch
Do. 10.02. 19:30 Bibel im Gespräch
Do. 24.02. 19:30 Bibel im Gespräch

Wietendorf bei von Loh, Feldstraße 5

Do. 09.12. 17:30 Bibel im Gespräch
Do. 16.12. 17:30 Bibel im Gespräch
Do. 13.01. 17:30 Bibel im Gespräch
Do. 27.01. 17:30 Bibel im Gespräch
Do. 10.02. 17:30 Bibel im Gespräch
Do. 24.02. 17:30 Bibel im Gespräch

Abwesenheit Matthias Reinbold

15.11.- 16.11. Fortbildung
„Führen und Leiten in Gemeinde und Verband“
27.12.- 05.01. Urlaub



*Das Redaktionsteam kreuz&quer
wünscht Ihnen
gesegnete Weihnachtstage!*

Willkommen Karo und Hendrik Oertzen



Wir sind Karo und Hendrik Oertzen und wir freuen uns seit Sommer diesen Jahres in der LKG Celle dabei zu sein!

Für uns beide hat es etwas von „nach-Hause-kommen“, da ich (Karo) in Celle

groß geworden bin und Hendrik schon seit seiner Kindheit mit dem HVLG vertraut ist. Die letzten 10 Jahre haben wir gemeinsam in Hildesheim gelebt und dort auch das Gemeindeleben mitgestaltet. Wir haben beide ein großes Herz für Musik, weshalb wir uns freuen, euch in Zukunft beim ein oder anderen Gottesdienst musikalisch zu begleiten. Neben der Musik können wir uns beide auf unterschiedliche Weise für kulinarische Leckereien begeistern: Hendrik braut selber Bier und ich backe für mein Leben gern. Gäste müssen daher fest damit rechnen, für eines der beiden als Tester herzuhalten :) Wir freuen uns darauf, euch alle kennenzulernen und Teil dieser Gemeinde zu werden!

Viele Grüße, Karo & Hendrik



Jesus spricht: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“

Dieser Satz hat für mich mit einer entscheidenden persönlichen Erfahrung zu tun.

Als Teenager bin ich in eine christliche Jugendgruppe eingeladen worden. Dort war ich sofort willkommen – so wie ich war. Im Laufe der Zeit habe ich dann gemerkt, dass diese einladende Atmosphäre mit Jesus zu tun hatte, bei dem auch alle Menschen willkommen sind.

Für mich war das der Anfang eines Weges, auf dem ich zum Glauben an Jesus gefunden habe, der sagt: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“

In diesem Satz spüren wir den Herzschlag von Jesus. Wo immer er hingekommen ist, waren die unterschiedlichsten Menschen um ihn

herum: ernste Gläubige, korrupte Karriereleiter, verachtete Prostituierte, Menschen mit ansteckenden Krankheiten, verkrachte Existenzen, aber auch ganz normale Menschen. Jesus hat für alle Zeit gehaft und sich ihnen herzlich zugewandt. Und weil er auferstanden ist, dürfen auch wir heute darauf vertrauen, dass wir uns an ihn wenden können – so wie wir sind. Wir können uns darauf verlassen, dass wir an einer Stelle immer willkommen sind, egal, wie es in uns aussieht oder was wir falsch gemacht haben – bei Jesus.

Inzwischen leben wir in einer Gesellschaft, wo viele Menschen das nicht glauben können, weil sie niemand kennen, der es ihnen nahegebracht hat.

Daher ist für viele die einzige Chance, mit Jesus in Berührung zu kommen, die christliche Gemeinde, wo Menschen in seinem Namen zusammenkommen.

So stellt sich für uns die Frage, ob das Leben in unseren christlichen Gemeinschaften so ist, dass Menschen dort die Menschenfreundlichkeit von Jesus erfahren können. Wo müssen wir vielleicht etwas ändern, damit Menschen bei uns Jesus finden? Es gibt nichts Wichtigeres!



Georg Grobe
Verbandsvorsitzender

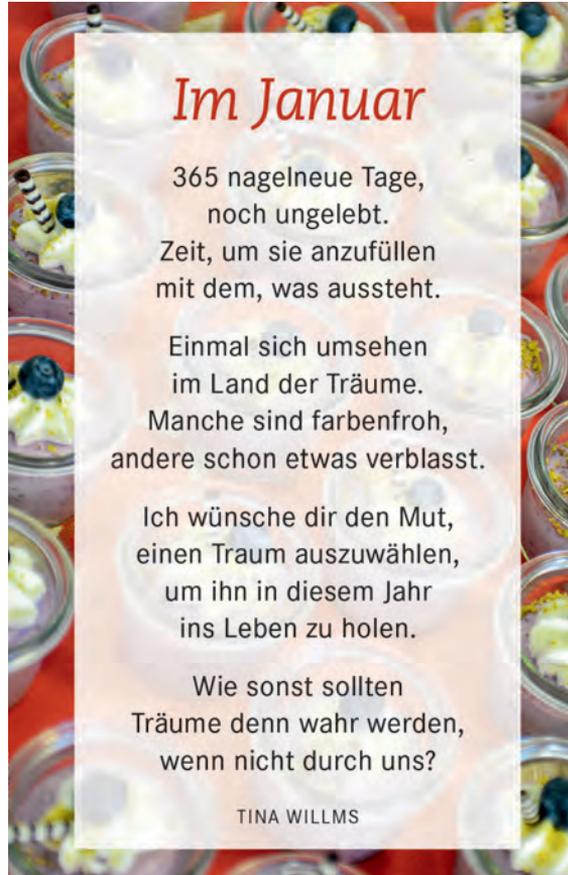


In die Ewigkeit
abgerufen
wurde

**Hildegard Kühne
aus Aachen.
Sie verstarb am
22.10.2021
im Alter von
91 Jahren.**

Selig sind,
die da Leid tragen;
denn sie sollen
getröstet werden.

Matthäus 5, Vers 4



Wir gratulieren
zur Geburt

Am 16.09.2021 ist
Jo Matti Kretschmer
zur Welt gekommen.



Hannes & Maja freuen sich sehr über
ihren kleinen Bruder. Wir als Eltern,
Tobi & Jasmin sind glücklich und
dankbar!

Cooler Sommerferien

Unser Urlaub war echt spannend und toll. Wir waren in einem Ferienhaus in Dänemark, und hatten einen echt kurzen Weg zum Strand. Das war echt cool. 😊

Wir waren auch im Meer schwimmen und sind dann oft in die Wellen gesprungen. Das hat richtig viel Spaß gemacht!

Außerdem war Liese (unser Hund) auch dabei.

Sie ist auch einmal weggelaufen, weil sie zu Mama (Steffi) wollte.

Es ist zum Glück nichts passiert. Was auch noch toll war, dass wir Tore und eine Schaukel im Garten hatten. 😊

Wir haben ganz oft als Familie Fußball gespielt, ich war fast immer Torwart im Team von Mama und Jasper. Wir haben auch viele Ausflüge gemacht.



Oft sind wir in die Stadt gefahren mit den ausgeliehenen Fahrrädern.

Wir sind auch mal auf einem Leuchtturm gewesen, da ist mir auch

meine Mütze weggeflogen. Es war aber trotzdem richtig cool! 😊

Das Beste war aber das Fischer Museum. Es gab so Stationen, wo man Rochen anfassen durfte (die sind ganz weich und wabbelig).

Ja genau, das war so mein Urlaub in Dänemark. 😊

Liebe Grüße
Lotte (Text) und
Hanna (Fotos) Fangmann

Grußkarte

Schneide aus Transparentpapier eine Tasse aus. Klebe sie – aber nur am äußeren und unteren Rand sowie am Henkel – auf eine schöne Karte. Lass alles gut trocknen. Nimm einen Teebeutel und ersetze das Schild durch einen selbst gebastelten Stern. Stecke den Teebeutel in die Tasse.



Schoko-Adventskranz

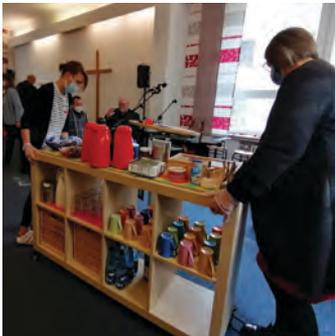
Forme aus 200 Gramm Marzipanrohmasse einen dicken Ring. Bedecke ihn mit geschmolzener Schoko-Kuvertüre. Lass ihn auf Backpapier abtropfen, aber nicht ganz trocknen. Drücke als Kerzen vier

Waffelröllchen auf die weiche Schokolade. Jetzt ab in den Kühlschrank für 30 Minuten.

Danach trage Zuckerguss auf die Kerzen und stecke Mandeln als Flammen oben drauf.



Impressionen vom Perspektivforum 10. Oktober 2021



www.lkg-celle.de

Impressum

Herausgeber:

Landeskirchliche Gemeinschaft
Alter Bremer Weg 57, 29223 Celle
Email: info@lkg-celle.de

Titelbild und Bilder auf
Seiten 3,5,10: unsplash.

Gemeinschaftspastor:
Matthias Reinbold

Tel.: 05141 | 3 46 89 mit AB

Bankverbindung:

Sparkasse Celle-Gifhorn-Wolfsburg
IBAN DE77 2695 1311 0000 2001 70

Redaktion & Gestaltung:

Olaf Meinicke, Tel.: 05086 | 98 71 98

Email: omein14@gmx.de

Redaktionsschluss für die nächste
Ausgabe ist der 25.01.2022.

Jahreslosung 2022

Jesus Christus spricht:
Wer zu mir kommt,
den werde ich nicht abweisen.

Johannes 6,37

Foto: Lotz

